Elfelds Kinder, die es sich allemahl sehr freueten, wenn sie Besuch bekamen, waren doch herzlich froh, von der ihnen so lästigen kleinen Stadtgesellschaft wieder befreyet zu seyn.

„Ihr sehet, liebe Kinder! sagte der Vater, als er mit den Seinigen am späten Abend in der Laube saß, wie wahr es ist, was ich euch immer gesagt habe, daß ein wohlanständiges äußerliches Betragen schlechterdings erforderlich ist, wenn man sich Andern angenehm machen will. Die jungen Reinlichs scheinen gar nicht unwissend und ungeschickt zu seyn, auch habe ich in der kurzen Zeit, als sie hier waren, keine böse Seite des Herzens an ihnen wahrgenommen, und doch sind sie nicht gern zu dulden. Und warum? Wegen ihrer Unreinlichkeit und Unartigkeit. Nehmt euch an ihnen ein Beyspiel und befolget ferner, was ich euch eingeschärft habe. Es giebt allerdings der Geschäfte und Verrichtungen viele, bey welchen, aller Vorsicht ungeachtet, eine Beschmutzung nicht vermieden werden kann; da muß man aber nachher nicht unterlassen, sich bald und gehörig zu reinigen. Der Reinlichkeitliebende wäscht des Morgens bald, jedoch der Gesundheit wegen nicht sogleich, nach dem Aufstehen Gesicht, Hals und

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202203221415-0